

8,4 Kilometer Tunnel der Unterinntaltrasse fertig

1,3 Millionen Kubikmeter Gestein zwischen Vomp und Terfens entfernt

Der Tunnel Vomp-Terfens – er ist Teil der Unterinntaltrasse – ist geschafft. Nach vier Jahren Bauzeit wurde der Vortrieb des Eisenbahntunnels fertiggestellt. Der Vortrieb war durch Wassereinbruch mehrmals aufgehalten worden.



Der Tunnel zwischen Vomp und Terfens ist durchbrochen. Foto: BEG

VOMP (red). Der 8,4 Kilometer lange Eisenbahntunnel Vomp – Terfens ist fertig vorgetrieben. Mehr als vier Jahre haben sich die Mineure im längsten Bauabschnitt der neuen Unterinntalbahn der ÖBB durch den Berg gearbeitet.

Professionelle Teamarbeit

Rund 1,3 Millionen Kubikmeter Gestein wurden durch die Facharbeiter im 24-Stunden-Schichtbetrieb unter Tag abgebaut. In den Nachtstunden des letzten Freitags erreichte die ÖBB-Projektmanager die Erfolgsnachricht: In Vomp haben die Mineure die letzten Meter des längsten Bauabschnitts der Unterinntalbahn aus

dem Berg gebrochen.

Der Bau des zweigleisigen Eisenbahntunnels Vomp – Terfens wurde im Herbst 2003 gestartet und mit enormen Anstrengungen vorangetrieben.

Mit viel Einsatz und professioneller Planung wurden Herausforderungen wie Bergwässer und Lockermaterial durch die Arbeiter und Planer gemeistert.

Dank an die geduldigen Anrainer

Zur Sicherung des Gebirges bauten die Mineure 330.000 Kubikmeter Beton und 30.000 Tonnen Stahl ein. In einem Abschnitt war der Vortrieb nur unter Druckluft

möglich. Geschäftsbereichsleiter Johann Herdina von der ÖBB Infrastruktur Bau AG zeigt sich hoch erfreut: „Die jetzt noch ausstehenden Arbeiten werden an der Oberfläche kaum wahrnehmbar sein. Mein persönlicher Dank gilt den Anrainern für ihr Verständnis während der Bauzeit.“ Bis zur Rohbaufertigstellung des Tunnels ist noch ein großes Stück Arbeit zu erledigen. Alle Abschnitte sowie der mehr als sechs Kilometer lange Rettungstunnel werden mit einer massiven Innenbetonschale ausgebaut. Dafür ist rund ein Jahr Restbauzeit eingeplant.

Tunnelbau auf 33 Kilometer

BAUMKIRCHEN (red). Derzeit wird auf einer Länge von 33 Kilometern an der neuen Unterinntalbahn der ÖBB gebaut. Alle Arbeiten liegen im Zeitplan, heißt es in einer Aussendung. Der erste

Abschnitt zwischen Kundl und Baumkirchen wird 2012 in Betrieb gehen.

Die ÖBB haben ein besonderes Versprechen parat: Für die Anrainer der bestehenden Bahnan-

lagen bringe die Verlagerung der Güterzüge auf die zu 80 Prozent in Tunnels verlaufende Neubaus Strecke eine Lärmentlastung. Auf der bestehenden Strecke werde der Personenverkehr verstärkt.